

**Abschluss-Pressemitteilung zur Fachtagung Sprache 2015:
(Vor-)Lesen, Erzählen, Verstehen
12. - 13.6.2015, Congress Centrum Heidenheim**

Aufschlussreiche Vorträge, spannende Workshops und angeregte Diskussionen: die 350 Beteiligten der diesjährigen Fachtagung Sprache nahmen viele wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit mit nach Hause. Der praxisorientierte Fachkongress richtete sich gezielt an alle, die sich in ihrem Arbeitsumfeld mit dem Thema Sprach- und Leseförderung beschäftigen und fand an diesem Wochenende zum achten Mal im Congress Centrum Heidenheim statt. Das Motto in diesem Jahr lautete: „Spracherwerbsprozesse unterstützen und gestalten - (Vor-)Lesen, Erzählen, Verstehen“.

„Das derzeitige Konzept des „Heidenheimer Modells“ der Sprachförderung wird bereits seit 2005 in den Bildungseinrichtungen der Stadt umgesetzt und hat dabei große Erfolge erzielt. Doch durch den gesellschaftlichen Wandel ist es nun an der Zeit, weiter an der Umsetzung der Sprachförderung zu arbeiten. Die Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen ist nicht nur eine Aufgabe der Kommunen, sondern eine gesamtgesellschaftliche. Es tut gut, zu sehen, dass in Heidenheim sich viele engagiert um die Familien, die um Asyl ersucht haben, kümmern. Das ist zunächst die Basis, dass es nicht zur Ablehnung dieser Neueinwohner kommt. Mit der Fachtagung Sprache ist es uns gelungen den Fachkräften in den Bildungseinrichtungen eine Plattform zu geben, damit sie mit Wissenschaftlern die bestmögliche Förderung für unsere Kinder diskutieren und Formen der Umsetzung einüben können. Wir sind stolz auf die große Resonanz“, so Bürgermeister Domberg beim Begrüßungsinterview mit Fernsehmoderator Markus Brock.

Namhafte Referenten wie Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis, Präsident des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft und Dr. Ilse Wehrmann, die als Beraterin in zahlreichen hochrangigen politischen und wirtschaftlichen Gremien zum deutschen Bildungssystem tätig ist, setzten sich in ihren Plenar-Vorträgen mit der Bedeutung frühkindlicher Förderung auseinander. Nicht nur Dr. Ilse Wehrmann plädierte dafür, dem Lesen und Vorlesen in unserer Gesellschaft mehr Zeit einzuräumen.

Wenn Kinder bereits von klein auf Erfahrungen mit Lese-, Erzähl- und Schriftkultur machen, so wirkt sich dies positiv auf die Sprachkompetenz aus. Mitnichten soll aber schon Kindergartenkindern das Alphabet eingetrichtert werden – vielmehr zeigten die Referenten der Fachtagung Sprache, wie die Kleinen kindgerecht an das Lesen und Schreiben herangeführt werden können. So zum Beispiel Dr. Donata Elschenbroich, Autorin des viel beachteten Buches „Weltwissen der Siebenjährigen“. Schon ganz alltägliche Gegenstände, sagt Elschenbroich, können Kinder zum Erzählen animieren. Wie man die Erzähllust schon bei den Kleinsten weckt, legte sie in ihrem Vortrag anschaulich anhand von Praxisbeispielen und Videos dar. Das kam bei den Teilnehmer/innen gut an. „Der Vortrag war direkt am Erzieheralltag orientiert. Die Hilfestellungen sind einfach umzusetzen und gleichzeitig sehr wirksam“, lobt beispielsweise Erzieherin Barbara Unglaub aus Heidenheim.

Jede Menge weitere Werkzeuge und Methoden für eine kindgerechte Literacy-Förderung bekamen die Teilnehmer/innen auch in den Workshops und interaktiven Seminaren an die Hand. 29 Referent/innen beleuchteten in vier Themenportalen die Bereiche „(Vor-)Lesen“, „Erzählen“, „Zuhören und Verstehen“ und „Bewegte Sprache“. Ein besonderes Augenmerk lag auf spielerischen, kreativen Methoden der Sprachförderung: Liedermacher Reinhard Horn oder Diplom-Rhythmikerin Brigitte Thönges sangen und musizierten mit den Teilnehmer/innen, Wortkünstler Timo Brunke steuerte „Balladen für kleine und größere Kinder“ bei. Bewegt ging es in den Workshops von Motopädagoge Peter Pastuch oder Sportwissenschaftlerin Christine Zetzmann zu. „Theater steckt voller Spiel und Geschichten. Das Zusammenspiel von Körper und Stimme ist für die Sprachförderung sehr hilfreich“, sagt Stefanie Rejzek vom Kinder- und Jugendtheater Junges Ensemble Stuttgart. In ihrem Workshop zeigte die Theaterpädagogin, wie Erzieher mit Mitmachspielen und Theaterelementen Sprachförderung spannend gestalten können. Die Teilnehmer spielten begeistert mit. Es wurde viel gelacht und die Atmosphäre war gelöst.

Neben den Vorträgen und Workshops boten auch die begleitende Messe und die Abendveranstaltung wieder viel Raum für Gespräche und Erfahrungsaustausch. „Auch das macht eine erfolgreiche Tagung aus“, weiß Peter Sauber, Geschäftsführer der Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH, der die Fachtagung gemeinsam mit der Stadt Heidenheim und der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd veranstaltet.

Wer die Tagung in diesem Jahr verpasst hat, kann die Dokumentation mit den Materialien der Referent/innen kostenpflichtig bei der Peter Sauber Agentur zum Download bestellen. Das Bestellformular finden Interessierte unter www.fachtagung-sprache.de.

Die nächste Fachtagung Sprache findet vom 3.-4. Juni 2016 statt.
Thema: „Vielfalt als Chance – Zum Umgang mit Mehrsprachigkeit!“

Stuttgart, 13. Juni 2015, Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Peter Sauber Agentur Messen und Kongresse GmbH
Stefanie Kilian, Tel: +49 711 656960-59, stefanie.kilian@messe-sauber.de

Pressekontakt:

Stadt Heidenheim, Wolfgang Heinecker, Tel: +49 7321 327-1030,
wolfgang.heinecker@heidenheim.de

Links: www.fachtagung-sprache.de



Eröffnungsplenum: (von links nach rechts) Moderator Markus Brock, Rainer Domberg, Bürgermeister der Stadt Heidenheim, Prof. Dr. Astrid Beckmann, Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Referent und Liedermacher Reinhard Horn singt mit den Workshop-Teilnehmer/innen.



Eröffnungsplenum



Referent Prof. Dr. mult. Wassilios E. Fthenakis, Präsident des Didacta Verbandes der Bildungswirtschaft, Moderator Markus Brock (von links nach rechts)